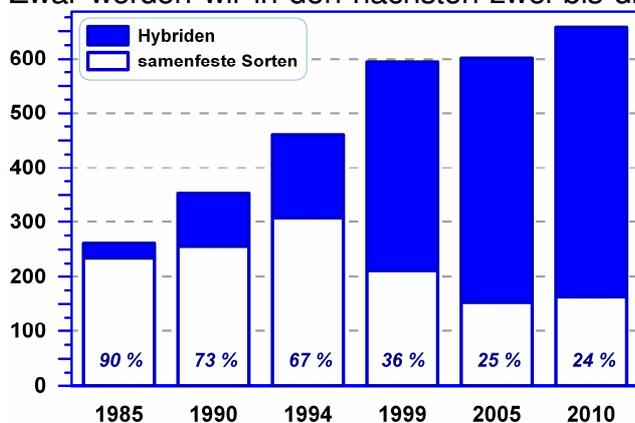


FAIR-BREEDING®

Unterstützung der biologisch-dynamischen Gemüsezüchtung im vierten Jahr

Wie in den letzten drei Jahren trafen sich auch 2011 auf der BioFach-Messe in Nürnberg wieder Naturkostladner, um ihrem Engagement für die ökologische Pflanzenzüchtung Ausdruck zu verleihen. Die im Verein Naturata International Gemeinsam Handeln e.V. organisierten Unternehmer bewegen seit mehreren Jahren die Frage, wie eine eigenständige ökologische Pflanzenzüchtung von allen Beteiligten der Wertschöpfungskette befördert und finanziert werden kann. Bei einem Marktgespräch mit Kultursaat-Züchtern, Gärtnern und Vertretern von Groß- und Einzelhandel entstand so vor etwa fünf Jahren die Idee zum FAIR-BREEDING® Konzept; und am 18. Februar 2011 konnte ein Scheck mit einem Betrag in Höhe von 13.182,10 € zugunsten der biodynamischen Gemüsezüchtung überreicht werden.

„Wir freuen uns, dass auf diese Weise mittlerweile etwa 50.000 EUR für die Gemüsezüchtung zusammengekommen sind. Und wir haben seit dem Start von FAIR-BREEDING® bereits einiges von den Herausforderungen der biologisch-dynamischen Gemüsezüchtung gelernt“, meint Heinz KNAUSS von Naturata International. „Weil die Entwicklungsarbeit Züchtung viele Generationen bis zu einer neuen Sorte braucht, sind wir sehr dankbar für diese auf lange Sicht angelegte Unterstützung“, bedankt sich Michael FLECK, Geschäftsführer von Kultursaat e.V. „Schließlich dauert es zwei Jahre von der Saat über Selektion und Samenernte bis zur neuen Saat. Bei FAIR-BREEDING® steht Blumenkohl im Vordergrund. Zwar werden wir in den nächsten zwei bis drei Jahren noch keine Neuzüchtung zur Zulassungsreife bringen können, dafür aber sicher die eine oder andere (konventionell gezüchtete) samenfeste Blumenkohlsorte durch Aufbau einer Erhaltungszucht für die Ökolandbaupraxis sichern.“



Grafik: Anzahl offiziell registrierter Blumenkohlsorten (Zusammenstellung: Kultursaat e.V. auf Basis diverser Jahrgänge des [Gemeinsamen Sortenkataloges für Gemüsearten](#)).

Die besondere Notwendigkeit bei dieser Gemüseart ergibt sich aufgrund des sehr geringen Angebots an samenfesten Blumenkohlsorten (vgl. Grafik) sowie der in den letzten Jahren von konventionellen Züchterhäusern auch für den Ökolandbau angebotenen (und seitens der Bioanbauverbände geächteten und per Richtlinie vom Anbau ausgeschlossen) pollensterilen CMS-Hybriden aus Zellfusion.

Im Rahmen von FAIR-BREEDING® finden regelmäßig Marktgespräche zwischen Händlern und Züchtern statt, und die Naturkostladenbetreiber haben sich verpflichtet, für die Dauer von zunächst zehn Jahren 0,3 % ihres Umsatzes an Obst und Gemüse an die Gemüsezüchter von Kultursaat abzugeben - getreu dem Motto auf dem [neuen Plakat](#), das in den beteiligten Läden die Aktion illustrieren soll: „Damit dem konsequent auf Qualität setzenden Ökolandbau auch morgen noch adäquate Sorten zur Verfügung stehen...“

Die FAIR-BREEDING® Partnerschaft zwischen Konsumenten, Handel, Anbauern und Pflanzenzüchtern ist *nicht auf Naturata-Läden beschränkt sondern offen für alle Naturkostfachgeschäfte*, die die biologisch-dynamische Gemüsezüchtung fördern wollen.

Nähere Informationen:

Naturata International – Gemeinsam Handeln e.V.
Vorstand: Heinz KNAUSS, Sibylle KAUF, Roland MAJERUS
www.naturata-verein.de | info@naturata-gmbh.de

Kultursaat e.V., Pressekontakte: Michael FLECK
Tel. 00 49 (0) 60 35 / 20 80 97
www.kultursaat.org | kontakt@kultursaat.org